

Vielfalt der Ausdrucksformen

Nestor der FL-Grafik stellt in Ruggell aus

RUGGELL – Das Kiefer-Martis-Haus platzte am frischen Freitagsvernissage-Abend aus allen Nähten, als zahlreich erschienene Gäste die Werke von Louis Jäger, einem hochgeschätzten Grafiker, bewunderten, der seit fast einem halben Jahrhundert die liechtensteinische Grafikszenen pädagogisch, aktiv und mannigfaltig mitgestaltet.

• Wieslaw Piechocki

Die Ausstellung gibt einen recht guten Einblick in seine langjährige künstlerische Tätigkeit. Den Organisatoren gebührt der Dank. Zu den ausgestellten Werken passte die meditativ-schwermütige Flötenmusik von Hieronymus Schädler ausgezeichnet. Leiter des Hauses, Johannes Inama, führte das Publikum in die künstlerisch reiche Vita des anwesenden Künstlers ein. Louis Jäger studierte in München und in Berlin Kunst. Nachher war er in Liechtenstein tätig, indem er viele Grafiker ausbildete. Einer von ihnen, Arno Oehri, drehte einen sehr aufschlussreichen Film über seinen Meister.



Louis Jäger im Gespräch mit Kurator Johannes Inama.

1/2

**VOLKS
BLATT**

MONTAG, 7. MAI 2007

Seine Ausdrucksformen sind Legion

Im Film wiederholte Louis Jäger, dass er stark mit der Natur verbunden sei: Er kenne jedes Wespennest und jeden Baum in der Umgebung. Den Marktdurchbruch habe ihm 1960 die FL-Briefmarke «Europa» mit dem legendären Wabenmuster ermöglicht. Der Künstler betonte auch die Wirkung seiner politischen Zeichnungen und Karikaturen:

Politik sei besonders menschlich – sagte er humorvoll.

Die Aspekte seiner Aktivität wurden bereits im Untertitel der Ausstellung genannt: Künstler-Grafiker-Illustrator. Man schätzt seine gelungenen Aquarelle (die technisch das Ursprünglichste darstellen, wie Louis Jäger sagt) über das Zentrum von Vaduz. Als Grafiker zeigt er eine Auswahl seiner Briefmarken und Plakate, deren Thematik sehr breit ist (Touristikwerbung, CD-Covers, Meisterkurse, Landschaften, Jazzworkshops, Ausstellungen, Industrie usw.) und deren Grafik manchmal sehr akribisch aussieht. Als Illustrator gefielen

mir Weinetiketten, Buchdeckel und seine alljährlichen Werke zu den Binding-Preis-Heften, die in diesem Fall logisch mit Natur verbunden sind. Als Fotografiker porträtiert er leidenschaftlich alte Bäuerinnen und Landwirte in Griechenland, wohin er sich seit beinahe 40 Jahren regelmässig begibt. Es sind eindrucksvolle Werke samt fast abstrakt wirkenden griechischen Landschaften!

Natur als prägnantes Motiv

Dem Ausstellungsbesucher bleiben aber vor allem Fauna und Flora in ihren verschiedenen Aspekten in Erinnerung. Louis Jäger respektiert

die Natur. Aus den Plakaten schauen Blumen, Bäume, Kühe, Schafe und sogar Ostereier als Tulpen heraus, aus den Briefmarken Frösche und Insekten. Man spürt dabei Fröhlichkeit und Humor, was in der Kunst sehr wichtig ist. In jeder Sparte seines Schaffens spielen die Farben eine wesentliche Rolle.

Mehr Informationen? Der Künstler verfügt über seine eigene Homepage: www.louis-jaeger.com. Es lohnt sich auch ein Besuch im Kiefer-Martis-Huus – die Ausstellung dauert bis 3. Juni 2007 und es werden zusätzlich zwei Gesprächs-abende (Mittwoch, 16., und Donnerstag, 24. Mai) organisiert.

212 Volkesblatt Montag 7. Mai 2007